

kannt geworden, übernehmen die Herren Aldenhoven und Bund das in Rechnung 1839 Gelieferte sammt den Disponenden aus voriger Rechnung, wünschen auch die Fortsetzungen in der bisherigen Anzahl. Das Circulaire erwarte ich demnächst aus Athen.

Leipzig, den 27. August 1839.

N. Wienbrack.

[4507.] Heute sind zum letztenmal von mir die Mahnzettel versiegelt verschickt, das nächstemal werde ich sie offen expediren. Dies zur Nachricht für diejenigen, welche mir noch immer den Saldo verschulden.

Neuhaldensleben, den 22. Aug. 1839.

C. N. Lyrand.

[4508.] Das ehemalige Bureau des Freimüthigen in St. Gallen ersucht — um seine Bücher abschließen zu können — die Herren Collegen, welche noch Forderungen an dasselbe haben, Specification darüber durch Vermittelung von Huber u. Co. in St. Gallen ihm zukommen zu lassen, so wie diejenigen, welche noch Zahlung zu leisten haben, die Saldo ehestens an Hrn. J. A. Barth in Leipzig oder an Huber u. Co. in St. Gallen zu berichtigen. St. Gallen, 12. Aug. 1839.

[4509.] Den sämtlichen, in meinem Verlage erscheinenden Zeitschriften, als:

Allgemeines Unterhaltungsblatt,
Weißenseer Kreisblatt,
Eckartsbergaer Kreisblatt,
Provinzialblätter für die Prov. Sachsen.
Blumenzeitung,
Mittheilungen über Land- u. Hauswirthschaft,
Numismatische Zeitung

werde ich von jetzt ab einen

Literarischen Anzeiger

beifügen, und lade die Herren Collegen ergebenst ein, denselben bei Bekanntmachungen ihres Verlages zu benutzen.

Die Auflage ist 4300, und die gespaltene Zeile Raum berechne ich mit 1 *l*.

Weißensee, den 20. Juli 1839.

G. S. Großmann.

[4510.] Allgemeinen und sonderbaren Anfragen zu genügen, bemerke ich hiermit, daß bei mir keine Stelle vacant ist.

Frankfurt a. M.

S. Schmerber.

[4511.] An die Herren Verleger von Taschenbüchern.

Von allen für das Jahr 1840 erscheinenden Taschenbüchern erbitte ich mir 4 Exemplare pro nov. zur Post.

Prag, den 18. Aug. 1839.

Franz Scheib.

[4512.] Von allen fürs Jahr 1840 erscheinenden Taschenbüchern erbitten wir uns gleich nach Erscheinen 2 Expl. zur Post und 3 Expl. zur Fuhre à Cond.

Grefeld, im August 1839.

J. S. Sundt'sche Buchhandlung.

[4513.] Die Schenk'sche Kunst. (C. W. Ramdohr) in Braunschweig

verbittet sich wiederholt jede unverlangte Zusendung von Büchern, wünscht dagegen alle Nova gleich bei Erscheinen von guten Kunstfachen, Hand- und Schulatlanten,

Hand-, Post-, Special- und Schulkarten, von Silber- und Prachtwerken aller Art und aus allen Branchen, wo die artistische Ausstattung das Werthvollere ist, worunter auch gute Bilderbücher für die Jugend verstanden werden, und wird für Zusendungen dieser Art sich nach Kräften verwenden.

[4514.] Die Stiller'sche Hofbuchhandlung in Rostock und Schwerin

verbittet sich jede unverlangte Zusendung älterer Kinderschriften, andernfalls müßten wir das verursachte Porto in Anrechnung bringen.

[4515.] Ich beabsichtige einen Theil meines Verlages zu veräußern und habe zu diesem Behufe ein Verzeichniß dieser Artikel mit Angabe des Vorraths, der Bogenzahl und des Ladenpreises jedes einzelnen Werkes, sowie des Ueberlassungspreises drucken lassen. Bei den so niedrig gestellten Verkaufspreisen dürften sich gewiß viele Artikel finden, die noch Gelegenheit zu einem weiteren vortheilhaften Vertriebe geben. Sämmtliche 83 Artikel zusammengenommen, welche nach den einzelnen billigen Ansätze 1672 *fl*. betragen würden, überlasse ich um die runde Summe von 1200 *fl*.

Verzeichnisse bitte zu verlangen.

Zeitz, den 26. Aug. 1839.

Im. Webel.

[4516.] In einer bedeutenden Stadt am Rheine ist eine seit vielen Jahren bestehende, im besten Flore befindliche lithographische Anstalt wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Dieselbe enthält etwa 800 Steine, 6 schöne Pressen nebst allen übrigen dazu gehörigen Utensilien. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Buchhandlung von J. C. B. Mohr in Heidelberg.

[4517.] Den Bewerbern um die zweite Gehülfsstelle in meiner Handlung möge als Antwort auf ihre Anfragen genügen: daß dieselbe bereits wieder besetzt ist.

Lüneburg, am 10. Aug. 1839.

V. G. Wablstab.

[4518.] Gesuch eines Gehülfsen.

In meinem Geschäfte ist eine Gehülfsstelle offen, welche auf nächste Michaelis wieder besetzt werden soll. Darauf Reflectirende, welche neben der erforderlichen Bildung vorzugsweise mit der Correspondenz und Buchführung vertraut sein müssen, wollen sich entweder direct in portofreien Briefen oder auf Buchhändlerwege durch Herrn Leopold Boss in Leipzig an mich wenden.

Braunschweig, 19. August 1839.

Schenk'sche Kunsthandlung.

C. W. Ramdohr.

[4519.] Ein junger Mann von 24 Jahren, der den Buchhandel in einer namhaften Verlags- und Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands erlernt, 2½ Jahr in einem süddeutschen Verlagsgeschäft gearbeitet hat, und mit empfehlenden Zeugnissen versehen ist, wünscht seine jetzige Stellung zu Michaelis d. J. zu verändern, und in einem Sortimentsgeschäft einer größern Stadt, vorzugsweise Oesterreichs oder Bayerns, placirt zu werden.

Nähere Auskunft wird den auf ihn Reflectirenden Herr Kollmann und der löbl. Kunstverlag in Leipzig zu ertheilen die Güte haben.

[4520.] Friedr. Lucas in Mitau

sucht einen jungen Mann, Sohn gebildeter Eltern, als Lehrling, der mit guten Schulkennntnissen versehen sein muß. — Lehrgeld wird nicht verlangt. Nähere Mittheilungen werden in frankirten Briefen direct erbeten und zugleich ersucht, dem Briefe eine Probe der Handschrift des jungen Mannes beizufügen.